

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 11: Architektur und Fotografie = Architecture et Photographie

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliographie

Fotobücher und Fotozeitschriften Livres et Revues de photographie

LIFE-PHOTOGRAPHIE

17 volumes Time Life Encyclopédie, Fr. 43.- par volume simple, Fr. 39.50 prix abo.

COLLECTION AFHA

10 volumes encyclopédie de la photographie, Fr. 38.60 à Fr. 45.60

PHOTOGRAPHY YEAR BOOK 1974

Fr. 45.-

ANGEWANDTE FOTOGRAFIE

Enzyklopädie der gesamten Grossformatfotografie. Themenauswahl: Landschaft, Industrie, Architektur, Porträt, Medizin, Kriminalistik, Tieraufnahmen, Werbung, Reportage, Labortechnik, Reproduktion, Akt usw.

ARCHITEKTURFOTOGRAFIE

Roger Rössing; ca. 192 Seiten mit 182 Bildern, Leinen; ca. 30 Franken; erscheint im vierten Quartal 1974, Gemsberg-Verlag, Winterthur. «Die besondere Bedeutung dieses Bandes besteht darin, dass der Autor nebst den technischen Besonderheiten der Architekturfotografie dem Leser wichtige Gesetzmäßigkeiten architektonischen Sehens vermittelt. Dabei beschränkt sich Roger Rössing nicht nur auf allgemeine Grundsätze und

Erfahrungen der wirksamen fotografischen Darstellung von Architektur, sondern er unternimmt den mutigen Versuch, auch die Möglichkeiten der fotografischen Gestaltung differenziert auf die Werke verschiedener Entwicklungsepochen der Architektur anzuwenden.»

L'AGE DE LA PHOTOGRAPHIE

Michel F. Braive; Editions de la Connaissance S.A., Bruxelles, 366 pages, ca. Fr. 80.-

VOIR EN PHOTOGRAPHIE

Précis sur la technique et l'art d'exceller, A. Feininger; EDITA-Lau-

sanne, distribué en Suisse par Office du Livre, Fribourg; vergriffen

Zeitschriften

FILM+FOTO

Habegger AG, Druck+Verlag, 4552 Derendingen

FOTO MAGAZIN

Heering-Verlag GmbH, Ortlerstrasse 8, D-8 München 70

CAMERA

C.J. Bucher AG, Postfach, 6002 Luzern

Bücher

Divers

ZAUBER DER GESETZMÄSSIGKEIT

Raumformen von Hoffmannlederer; herausgegeben von Mila Hoffmannlederer und Helmut Emde; Eduard-Roether-Verlag, D-61 Darmstadt; 144 Seiten, über 70 Abbildungen; DM 24,-

Wenn Sie Akron, das Haus von Hanns Hoffmannlederer in Esse- ratsweiler, betreten, fällt Ihnen eine Vitrine auf, und wenn Sie vor dieser stehen, nehmen Sie unweigerlich die vielen Modelle gefangen, die sie birgt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die räumlichen Gestalten, die der Beschauer hier findet, ihn nicht spontan faszinieren, etwa durch die saubere, harmonische Gesetzmlichkeit, die in ihnen schlummert, die zwar nicht gleich intellektuell durchschaut, wohl aber erlebt und empfunden wird. Die Magie der Faszination dieser Kunstwerke hat aber wohl noch andere Quellen, wie etwa Material, Licht, Bewegung, Erhebung in höhere Dimensionen, handwerkliche Spitzenleistung.

Hanns Hoffmannlederer, der seinerzeit aus dem «Bauhaus» in Weimar hervorging, wo unter andern Johannes Itten und Paul Klee seine Lehrer waren, hat nach langer künstlerischer und kunsterzieherischer Berufssarbeit eine Fülle eigenwilliger und ergreifend-schöner Kostbarkeiten geschaffen. Dafür hat er verschiedene Materialien verwendet, Kupfer, Messing, Eisen, Aluminium, und er hat deren spezifische Eigenschaften, etwa Zähigkeit, Spröde, Elastizität, Farbe, Glanz, in die Gestaltung einbezogen. Er ist oft von ebenen geometrischen Grundfiguren, wie Dreieck, Quadrat, Kreis, ausgegangen und hat durch feines, sinnvolles Einschneiden und Aufbiegen, Verdrehen oder Verflechten der dadurch entstehenden Streifen den Schritt in die räumliche Gestalt getan. So hat er nicht nur die Zweidimensionalität der Flächenform, sondern auch die materielle Starrheit der Ausgangsfigur überwunden, weil im neuen, räumlichen Zustand das in Streifen zerlegte, vielleicht verdrehte und ge-

spannte Metall eine ganz andere Elastizität gezeigt und etwa bei leichter Berührung oder schon bei einem schwachen Windhauch sichtbar zu vibrieren begonnen hat. Auch optisch – bei aufgehängten Modellen, die sich langsam drehen – treten durch immer andere, umgeahnte Reflexionen völlig neue Wirkungen auf, zum Beispiel das Wachsen eines Kreises oder eines Quadrates aus einem Punkt heraus bis zur Umrissform mit der Umkehrung dieser Veränderung nach der Weiterbewegung des Modells.

Es wird heute wohl in vielen Schulen und Werkseminaren beim künstlerischen Gestalten von einfachen Grundformen ausgegangen, aber bei Hoffmannlederer ist jedes einzelne Gebilde, jeder Schnitt und jede Biegung so richtig, dass das Werk nicht nur originell und interessant, sondern zugleich auch wahrhaft schön wird und den Betrachter zu beglücken vermag. Dazu kommt noch die staunenswerte handwerkliche Fertigkeit und Exaktheit, mit der die Scharen feiner Schlüsse, die manch-

mal nur zwei Millimeter auseinanderliegen, ins Innere der Metallplatten geschnitten sind.

Das Buch «Zauber der Gesetzmäßigkeit», das nebst den Textbeiträgen der Herausgeber, Frau Mila Hoffmannlederer und Helmut Emde, zwei Beiträge von Hugo Kükelhaus und Heinz Winfried Sabais sowie Tagebuch- und Arbeitsnotizen des Künstlers enthält, bringt nun die beschriebenen Modelle, das künstlerische Werk der letzten Lebensjahre Hoffmannlederers zum erstenmal vor eine weitere Öffentlichkeit. Obschon ebene Abbildungen nicht alle Aspekte der Raumformen wiedergeben können, vermitteln die zahlreichen, sorgfältig aufgenommenen Fotografien doch einen recht guten Einblick in die Fülle dieser neuen, beachtenswerten Schöpfungen.

R. Stössel ■